

Denkzettel

Ausgabe 7

04. Oktober 2012

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

... habe vor wenigen Tagen das erste Mal längere Auszüge aus einem Film in Youtube gesehen, der weltweit für Aufruhr gesorgt hat. Bemerkenswert schlecht. So etwas Qualitätsloses wäre in rechtlich-öffentlichen Sendern nicht möglich gewesen und auch die Privaten hätten wohl ihre Grenzen nach unten weiter ausdehnen müssen. Aber im Internet geht nun mal alles. Doch wollen wir nicht das Medium mit dem Inhalte ausschütten. Vorbild: Die Polt'sche "Isagnix"-Haltung.

Der Kabarettist Gerhard Polt zog 1981 aus einer Verwarnung und Androhung einer Konventionalstrafe seitens Fernsehschaffender die Konsequenz, seine fünf-minütige Sendezeit mit "Nix sagen" zu füllen. Sein Kommentar gegen Satirefreiheit im Fernsehen. Polt hatte also einen guten Grund zu schweigen.

Ein anderer guter Grund für Nix-sagen ist Dummheit und Gedankenlosigkeit. Nicht jeder Unsinn muss geäußert werden, selbst dann nicht, wenn dieser von einem gewissen missionarischen Eifer begleitet wird. Sollte, wie in dem vorliegenden Fall, eine solche wünschenswerte Selbstzensur ausbleiben, so tritt die zweite Stufe der Zensur in Kraft: Nicht hinsehen und -hören.

Der Rest ist Schweigen

Ihr

Thomas Ebers

I sag nix
und
i seh nix

Ach!

Die Neue Züricher Zeitung überraschte vor wenigen Wochen (am 7.9.2012) mit der Überschrift "Ökonomen befürworten Ethik". Oberhalb dieser Überschrift war

noch affirmativ zu lesen: "Überwältigende Mehrheit". Es ist jetzt offiziell im Massenmedium angekommen, was sicher viele schon lange befürchteten: Die Ethik wird von der Instanz Wirtschaft abgesegnet. Was war es noch für eine gute alte Zeit, als der Soziologe Niklas Luhmann feststellen konnte, dass die Wirtschaft mit Ethik so viel zu tun habe, wie England mit guter Küche. Mittlerweile ist in Englands Koch- und Küchenwelt Jamie Oliver aufgetaucht. Und auch die Wirtschaft hat die ethische Korrektheit entdeckt. Zumindest soweit sie bezahlbar bleibt, kann das Management, kann wahlweise in großen Firmen auch der Ethikbeauftragte, Moralbilanz ziehen. Es gilt: So lange die Münze im Geschäftsbericht klingt, der Shareholder Value in die Höhe springt. Oder anders: Einige Stakeholder sind gleicher. - Man möge mir dieses Wirtschaftsdeutsch verzeihen, aber man holt ja bekanntlich jeden da ab, wo er steht. Und die Kaufleute in Sachen Ethik stehen in jedem Fall auf der profitablen Seite.



So!

"Ökonomie und Glück – ein kompliziertes Verhältnis" so der Titel eines Interviews im Mitglieder-Magazin des Bundesverbandes Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. (bdvb). Hier antwortet der Schweizer Ökonom Bruno S. Frey (71) auf Fragen zum Glück. (1)

Wenig überraschend und im Prinzip richtig ist seine Ablehnung der Glücksdiktatur. Diese herrsche, wenn der Staat der oder dem Einzelnen vorschreibe, wie er sich verhalten solle. Der Staat solle helfen, das Glück zu finden, nicht aber vorschreiben, was Glück ist und wie dieses zu erreichen ist. So weit, so amerikanisch (pursuit of hapiness) und so unumstritten.

Da nach Frey die Ökonomie Ergebnisse empirischer Glücksforschung aufnehmen müsse, bleibt zu hoffen, dass auch die gesellschaftlichen Hindernisse, die dem Streben im Wege stehen, ausreichend thematisiert werden. Die biographischen thematisiert Frey zumindest sehr offen: Er selbst habe aus der empirischen Glücksforschung für sein eigenes Leben gelernt, mehr Zeit mit Freunden bei Diskussionen und Essen zu verbringen. Nun könne man der Ansicht sein, wieder so ein Geschwätz eines alternden Ex-Professors, der nun Sinn für seine frei gewordene Zeit sucht. Aber weit gefehlt: Frey schreibt, er habe geglaubt, für seine Freunde keine Zeit zu haben. Das bedeutet doch wohl, dass er zumindest retrospektiv sein früheres Verhalten falsch findet. Nun muss man nur noch Wege finden, wie man zur rechten Zeit zur rechten Einsicht finden kann.

"We hold these truths to be self-evident, that all men are created equal, that they are endowed by their Creator with certain unalienable Rights, that among these are Life, Liberty and the pursuit of Happiness."
(1776, Präambel der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten)

(1) Das Interview finden Sie hier.

In eigener Sache

"Philosophie goes Unterhaltung". Ein Experiment von meiner Seite, welches aber von anderer Seite wunderbar und gekonnt abgefedert wird, und zwar durch das preisgekrönte Chansonkabarett-Duo: Grün & Huth (1).

Gemeinsam begeben wir uns auf Spurensuche nach einem Gefühl: dem Gefühl der Melancholie.

Die Premiere wird am Freitag, den 26. Oktober im Kulturbistro Pauke Life in Bonn um 20:00 Uhr stattfinden. Karten können u.a. dort auch vorbestellt werden (2).

Die schöne Kunst der Kopfhängerei



(1) www.gruen-und-huth.de

(2) www.pauke-life.de

Europa aus verschiedenen Blickwinkeln

Es ist ein neuer Versuch, ein europäisches Geschichtsbuch zu verfassen, ohne eine oder gar die Meistererzählung zum Besten geben zu müssen. Genutzt wird hierfür nicht die Form eines gedruckten Schulbuchs, sondern ein Online-Portal, an dem seit 2009 gearbeitet wird und dessen Struktur bereits jetzt in einer Beta-Version begutachtet und ausprobiert werden kann: www.http://historiana.eu/

Federführend wurde dieses Geschichtsprojekt von EUROCLIO auf den Weg gebracht, gefördert von der EU im Rahmen des Comenius-Programms sowie durch die Anna Lindh Foundation. Das Georg-Eckert-Institut für Schulbuchforschung (GEI) ist ebenso als Partner beteiligt, wie weitere Wissenschaftsinstitute, NGOs, europäische pädagogische Dachorganisationen, Museen und Archive aus den Niederlanden, Großbritannien und Deutschland.

Historiana soll eine interaktive, multimediale Online-Plattform für Lehrer und Schüler gleichermaßen werden, die das Lernen und Lehren übergreifender Themen der europäischen Geschichte ermöglicht.



hier geht es zu den verschiedenen
Perspektiven

Philosophische Tourdaten

Samstag, 6.10.2012, 15:00 h

Philosophische Spaziergänge
Museum Insel Hombroich

Neuss

Oktober/ November

hier geht es
zur Insel

Wo leben wir wie? Orte über Orte
Gemeinsames Philosophieren über das Verweilen

Natur, leere Räume, Türme, Labyrinth, Übergänge
und Rückzugsorte. Auf der Insel Hombroich finden sich
verschiedenste Gebäude von Erwin Heerich. Entlang
dieser architektonischen Skulpturen wird eine
Typologie gesellschaftlicher Räume und Orte entwickelt
und gemeinsam diskutiert. Fühlen wir uns heimisch wo
wir sind, oder wünschen wir uns weg? Wohnen wir,
oder sind wir auf der Durchreise? Eine
Bestandsaufnahme der aktuellen gesellschaftlichen
Situation einmal anders.

Pro Person 8,- € zuzüglich Eintritt
Treffpunkt am Kassenhaus des Museums

Freitag, 12.10.2012, 19:30 h

Philosophisches Café Nordhorn

Am 13.07. fand das erste Philosophische Café in
Nordhorn statt. Der Zuspruch war groß, die Diskussion
sehr angeregt und die Organisation seitens der
Veranstalter (Stiftung Kloster Frenswegen und VHS
Grafschaft Bentheim) perfekt.

Das zweite Philosophische Café findet im Kloster
Frenswegen findet zum Thema **Verantwortung** statt.

Veranstaltungsort: Nordhorn, Stiftung Kloster,
Frenswegen, Klosterstr. 9

Nordhorn

Samstag, 20.10.2012, 9:30 - 16:30 h

Wen darf ich essen?

Fragen im Rahmen einer Tierethik

Tagesseminar

Veranstalter: VHS Koblenz

Veranstaltungsort: vhs, Hoevelstr. 6, Koblenz

Gebühr: 21 Euro

Koblenz

Dienstag, 23.10.2012, 19.30 – 21.00 h

Kindermund tut Wahrheit kund –

Zum Philosophieren mit Kindern

Vortrag

Veranstalter: VHS Rhein-Erft

Veranstaltungsort: Gemeinschafts-Hauptschule,

Escher Str. 88, Eingang Friedrich-Ebert-Str.

Gebühr: 8,50 € (Voranmeldung erbeten)

Pulheim

Freitag, 26.10.2012, 20 h

Melancholie - eine Detektivgeschichte

Ein literarisch-musikalischer Abend

mit

Grün & Huth

Bonn



und Thomas Ebers

Eine ungewöhnliche Liaison:
Gemeinsam begeben sich Grün & Huth und der
Philosoph Thomas Ebers auf die Spurensuche nach
einem Gefühl.

Chansonkabarett & Philosophie

Ort: Pauke Kultur Bistro
Endenicher Straße 43
53115 Bonn
Zeit: 20.00 Uhr – 21.45 Uhr.



Montag, 29.10.2012, 19:30-21:15

Bonn

Renne so schnell Du kannst!

Vortragsseminar
Von Be- und Entschleunigung in modernen
Gesellschaften ausgehend von Lewis Carrolls Roman
"Alice hinter den Spiegeln", in dem die Welterfahrung in
modernen Gesellschaften genaubeschrieben wird.

Veranstalter: VHS Bonn
Ort: Bonn, Wilhelmstr. 34, Raum E.09
Mittwoch, 7.11.2012, 20:00 h

Bonn

Philosophische Bücherschau Bonn

Ort: Pauke Kultur Bistro
Endenicher Straße 43
53115 Bonn
Zeit: 20.00 Uhr – 21.30 Uhr.
Eintritt:
10 € Vorverkauf zzgl. Gebühren.
14 € Abendkasse
7 € ermäßigt*
Tickets: www.Bonnticket.de (Tel.: 018051812) oder
Pauke

Karte vorbestellen
über Bonnticket

Donnerstag, 8.11.2012, 20:00 h

Koblenz

Philosophische Bücherschau Koblenz

Ort: Diehls Hotel
Rheinsteigufener 1
56077 Koblenz
Zeit: 20.00 Uhr – 21.30 Uhr.
Eintritt frei.

Freitag, 9.11.2012, 20 h

Bonn

***Melancholie - eine Detektivgeschichte
Ein literarisch-musikalischer Abend***

mit
Grün & Huth
und Thomas Ebers

Die Zweite:



Veranstalter; Dottendorfer Ortszentrum
Dottendorfer Str.41, 53129 Bonn

Donnerstag, 15.11.2012
19:00-21.30 h

Bergheim

***Philosophie im Fischereimuseum: Wen darf ich
essen? Zum Thema Tierschutz***

Veranstaltungsort:
Fischereimuseum Bergheim an der Sieg 53844
Troisdorf, Nachtigallenweg 39

Eintritt: 10 Euro

Veranstalter: Volkshochschule für Troisdorf und
Niederkassel

Auf Wiedersehen

Der Denkkzettel erscheint in regelmäßigen Abständen.
Wenn Sie Freunde, Kollegen und Bekannte haben, die sich für 4 2
3 interessieren könnten, wäre ich über eine Weiterempfehlung
dankbar. Am Ende dieses Abschnitts finden Sie einen
entsprechenden Link.

Wenn Sie sich aus dem Mailverteiler austragen wollen, weil Sie
künftig keinen Denkkzettel von
4 2 3 mehr erhalten möchten, so finden Sie ebenfalls am Ende des
Abschnitts einen entsprechenden Link.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Thomas Ebers

[Weiterempfehlen](#) | [Angaben Aktualisieren](#) |
[Aus der Mailingliste austragen](#)

Fotos sind gemäß Flickr Creative Commons; Bildautoren sind : Elektroplankton,
Christine (Foto: Unbenannt / Pfanne)